

Roger Furrer ist 1. Swiss Hickory Champion

Hickory «Es ist natürlich etwas Spezielles, meinen Namen als Ersten auf diesen tollen Silberpokal gravieren zu dürfen», sagte der frischgebackene Swiss Hickory Champion Roger Furrer. Der 27-jährige Schweizer Playing Pro, der diese Saison auf der Canadian Tour spielt, siegte am vergangenen Samstag auf dem Golfplatz von Samedan mit zwei Schlägen Vorsprung vor dem amtierenden Hickory-Weltmeister Perry Somers aus Australien. Dritter wurde der St. Moritzer Enrico Degiacomi, seines Zeichens Initiator des Turniers und Förderer des Hickory-Sports in der Schweiz. Hickory ist Golfen wie zu den Ursprungszeiten des Sports, gespielt wird mit 100 Jahre alten Schlägern aus Hickory-Holz (daher der Name) und nostalgischer Kleidung. «Im Vordergrund steht der Spass und die Spielfreude», so Degiacomi.

Der amtierende Hickory-Weltmeister Perry Somers aus Australien war angeeignet, um seinen ersten Titel in der Schweiz zu gewinnen. «An einem

historischen Ort, wie es der älteste 18-Loch-Platz der Alpen und damit der Schweiz ist, zu spielen, ist ein tolles Gefühl», sagte Somers bereits nach der Four-Ball-Trainingsrunde vom Freitag. Sein härtester Konkurrent, der 27-jährige Bündner Playing Professional Roger Furrer hatte diese Trainingsrunde ausgelassen und am Freitag stattdessen das ProAm der Swiss PGA Championship in Wylhof gespielt. Seine Vorbereitung auf die erste Runde Hickory Golf in seinem noch jungen Leben bestand für Furrer darin, vor dem Turnier auf der Driving Range einige Bälle zu schlagen. Wie weit er die alten Guttapercha-Bälle mit den Hickory Clubs wirklich schlägt, konnte er erst während der Meisterschaftsrunde herausfinden. Im gleichen Flight spielend, entwickelte sich zwischen Furrer und Somers ab der ersten Spielbahn ein spannender Kopf-an-Kopf-Kampf, bei welchem der jüngere der beiden Professionals stets die Nase ein kleines Stückchen vorn hatte. (ep)



Beim Hickory-Golf stehen der Spass und die Spielfreude im Vordergrund.

Sich Namen, Zahlen oder Vokabeln merken

Muottas Muragl Deutschlands bekanntester Gedächtnistrainer, Roland Geisselhart, kommt ins Engadin.

Namen, Gesichter, Argumente, Vokabeln und Zahlen sind mit seiner Methode leicht und effektiv lernbar.

Roland Geisselhart ist Autor von 17 Büchern und Ausbilder von Gedächtnisweltmeistern. Seine Methode gilt heute als eine der ausgereiftesten Gedächtnistechniken und wurde bereits 1995 von der Stiftung Warentest ausgezeichnet.

Am Freitag, 12. August, von 10.00 bis 15.00 Uhr, findet auf Muottas Muragl ein Seminar mit Geisselhart statt. Anhand eines beliebigen Bergpanoramas gibt der Gedächtnistrainer eine

Einführung in seine Methode. Das Seminar wird von der Volkshochschule Oberengadin für Gäste und Einheimische organisiert.

Das heutige Kommunikationszeitalter führt einen immer wieder vor Augen, wie wichtig das Gedächtnis für das tägliche Leben ist: «Ich werde jeden Tag mit Daten überflutet» – «Wenn ich mir nur fünf Prozent mehr davon merken kann, hat sich dieser Tag schon gelohnt.»

Dieses Ziel ist gemäss Geisselhart erreichbar. Mit der Macht von Bildern stopft er die Lücken, die Stress ins Erinnerungsvermögen reissen.

(Einges.)

Anmeldung: Tel. 081 851 06 11 oder info@vhsoe.ch

Theater: Ein Russ im Bergell

Bergell Am Samstag, 13. August, um 21.00 Uhr, wird im «Al Gerl» in Stampas das Theaterstück «Ein Russ im Bergell» aufgeführt.

Der im Bergell als «Der Russ» bekannte Baron Anton von Rydzewski unternimmt zwischen 1891 und 1900 zusammen mit dem Fextaler Bergführer Christian Klucker viele Erstbesteigungen in den Bergeller Bergen – dies obwohl sie sich gegenseitig nicht leiden mögen. Das Stück thematisiert

eine der bizarrsten Seilschaften der Alpingeschichte.

Es wird gespielt von Gian Rupf und René Schnoz, den Trägern des SAC-Kulturpreises 2010. Die Autoren Emil Zopfi und Stefan Keller haben das Erzähltheater nach Originaltexten von Baron Anton von Rydzewski und Bergführer Christian Klucker bearbeitet.

(Einges.)

Infos: algerl.wordpress.com oder Tel. 081 822 11 48

FC Celerina auch im Schweizer Cup erfolgreich

Fussball Während die neue Meisterschaft erst in zwei Wochen beginnt, finden zurzeit die Spiele im Bündner und im Schweizer Cup statt. Letzte Woche gewann der FC Celerina das Achtelfinal-Spiel des Bündner Cups gegen den ebenfalls 4.-Ligisten FC Luso mit 3:1. Nun war diesen Sonntag der Schweizer Cup dran. Die Engadiner spielten zu Hause gegen den Vertreter der 3. Liga FC Thusis-Cazis. Die Teams haben in der vergangenen Saison in der 3. Liga gegeneinander gespielt. Damals gab es für den FCC ein Unentschieden zu Hause und eine klare Niederlage auswärts.

Der erste Teil des Spiels verlief wenig spektakulär. Die Spieler hatten etwas Mühe mit dem nassen Terrain, der Ball rutschte allen davon. Mit der Zeit waren es die Celeriner, die sich langsam etwas mehr zutrauten. In der 20. Minute gelang Joel Cabral ein erster Torschuss, doch dieser flog weit über das Torgehäuse. Eine Viertelstunde später war es wiederum Cabral, der aus spitzem Winkel den Torhüter zu einer Glanzparade mit dem Fuss zwang. Eigentlich deutete alles auf eine baldige FCC-Führung hin, doch wie es im Fussball manchmal so ist, kommt alles anders. Entgegen dem Spielverlauf gingen die Gäste aus Thusis-Cazis in Führung. Ärgerlich für den FC Celerina, da das Team die Partie unter Kontrolle hatte und vor allem, weil das Tor kurz vor dem Pausentee fiel.

In der zweiten Halbzeit übte der FC Celerina von Beginn an Druck aus. Dies zwang die Gäste zu vielen Fouls und so kamen die Celeriner zu vielen Freistossmöglichkeiten. In der 50. Minute wurde ein Freistoss von Paolo Nogheredo von der Mauer abgefälscht und landete um wenige Zentimeter am Pfosten vorbei. Weitere Chancen folgten mit Amos Sciuchetti und Pascal Karrer, doch sowohl der Kopfball als auch der Schuss gingen knapp übers Tor. Eine Viertelstunde vor Schluss wurden die Angriffsbemühungen endlich belohnt. Joel Cabral lenkte einen Freistoss von Paolo Nogheredo direkt ins Tor zum 1:1. In den letzten zehn Spielminuten kamen dann die Zuschauer in den Genuss



Der FC Celerina besiegte den höher klassierten FC Thusis-Cazis mit 3:1. Der Torreigen begann mit einem verwandelten Freistoss in der zweiten Spielhälfte.

einer spannenden Schlussphase. Die sonst wachsamen Celeriner Abwehr verlor einen Augenblick die Übersicht im Strafraum und prompt wäre der Gegner wieder in Führung gegangen. Glücklicherweise landete der Ball am Pfosten.

Als sich alle schon auf die Verlängerung eingestellt hatten, nutzte Daniel «Rudi» Rodriguez seine Schnelligkeit aus und überlistete Verteidiger und Torhüter mit dem Tor zum 2:1. In der 92. Minute kannte der Jubel der FCC-Spieler keine Grenzen als sogar das dritte Tor fiel. Enrico Motti setzte sich auf der rechten Seite durch und bediente Joel Cabral, der den Ball unter der Latte spedierte.

Der FC Celerina hat mit diesem Sieg nicht nur die nächste Runde im Schweizer Cup erreicht. Die Jungs um Trainer Alexander Gruber haben den ersten richtigen Test gegen einen guten Gegner erfolgreich bestanden.

Den Zuschauern, die trotz Regen auf San Gian gekommen sind, wurde eine sehr gute Visitenkarte abgegeben. Das Team bewies Charakter und zeigte sich vom Rückstand wenig beeindruckt. Erfreulich, dass mit Bosko Bozanovic, Elias Luminati und Enrico Motti gleich drei A-Junioren zum Einsatz kamen. Nun muss die Mannschaft weiter arbeiten und darf sich nicht zurücklehnen. Bis zum Meisterschaftsstart am 21. August zu Hause gegen den FC Davos gibt es noch viel Arbeit zu erledigen, aber der Fahrplan des Teams stimmt. (nro)

Tore:

0:1 (39. Min.), 1:1 Joel Cabral (75. Min.), 2:1 Daniel Rodriguez (85. Min.), 3:1 Joel Cabral (92. Min.)

Der FC Celerina mit Bosko Bozanovic, Franz Andrinet, Raffaele Greco (74. Min. Romano Bontognali), André Gubser, Amos Sciuchetti, Michel Bolli, Paolo Nogheredo, Gregor Steiner (46. Min. Gregor Steiner), Daniel Rodriguez, Joel Cabral, Elias Luminati (66. Min. Pascal Karrer)

Nicht eingesetzt: Silvan Käser, Severino Döbeli

Gelungene Premiere des Silvretta-Bike-Cups

mit dem Hillclimb Contest in Laret. Von den ganz jungen Athleten bis zu den Trainern bissen sich alle am steilen und 150 Meter langen Trail die Zähne aus. Sieben Athleten aus dem 60-köpfigen Teilnehmerfeld schafften den Hillclimb bis ganz oben bei durchschnittlich 24 Prozent Steigung. Gewertet wurde die Durchschnittshöhe pro Trainingszelle. Dabei konnte sich die Trainingszelle Surselva vor Samnaun/Unterengadin durchsetzen.

Am Samstag fand ein Singletrail-Zeitfahren von Samnaun-Dorf hinunter nach Laret statt. Bei dem spektakulären Rennen gingen vier von fünf Kategoriensiege an Athleten der Trai-

ningszelle Samnaun/Unterengadin. Das Highlight bildete das Cross-Country-Rennen am Sonntag. Gut 130 Athleten absolvierten den drei Kilometer langen Rundkurs um und durch Samnaun. Dabei waren technisches Geschick und jede Menge Kondition gefragt. Tagesbestzeit erzielte der Prättigauer Junior Roger Jenny vor den beiden Sentnern Mario Riatsch und Michael Müller. Erstmals wurden auch Athleten der Jahrgänge 1996–2000 in einer Kombinationswertung aus Ski- und Mountainbikerennen ausgezeichnet. Die detaillierten Ranglisten sind auf www.ssc-samnaun.ch abrufbar. (ep)

Abendlauf um den St. Moritzersee

St. Moritz Die Abendläufe um den St. Moritzersee wurden neu lanciert und mit einer Kategorie ergänzt, bei der alle eine Gewinnchance haben. Die 4,3 km lange Runde ist für Anfänger wie für Profis geeignet. Dabei kann die Differenz zu einem Profi geschätzt werden. Der Start findet morgen Mittwoch, 10. August, um 19.00 Uhr, beim Eisplatz Ludains in St. Moritz-Bad statt. Anmeldungen werden ab 18.00 Uhr entgegengenommen. (pd)

Titelkämpfe in Silvaplana

Windsurfen Morgen Mittwoch beginnen auf dem Silvaplannersee die Schweizer Meisterschaften der Windsurfer Formula/Slalom. Um 13 Uhr ist der erste Starttermin vorgesehen, am Donnerstag und Freitag folgen die Wettkampftage Nummer zwei und drei, bevor ab dem Wochenende im

Rahmen von Engadinwind 2011 weitere Anlässe auf dem Silvaplannersee auf dem Programm stehen (ausführliche Vorschau in der Donnerstagsausgabe der EP/PL). So u.a. der 34. Engadin Surfmarathon und ein Surfspektakel mit Stars wie Björn Dunkerbeck, Karin Jaggi usw... (skr)

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00